

hfv-info

Hamburger
Fußball
Verband e.V.

Mitteilungen des Hamburger Fußball-Verbandes

26/15 – 29.06.2015

5.000,- Euro für das HFV-Projekt „Kicking Newcomers“

Radio Hamburg Hörer helfen Kindern e.V. und der Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. spenden Beim HFV-Projekt „Kicking Newcomers“ geht es um die Integration von Flüchtlingen durch Fußball.

Pilotprojekt In der Erstaufnahme für Flüchtlinge Holstenhofweg

In der Erstaufnahme für Flüchtlinge, Holstenhofweg, läuft das Pilotprojekt der „Kicking Newcomers“. Am 24. Juni übergab Radio Hamburg Moderator John Ment in der Erstaufnahme für Flüchtlinge Holstenhofweg einen Scheck im Wert von 5.000,-

Euro an den Hamburger Fußball-Verband e.V. (HFV). Das Geld wurde vom Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. zweckgebunden an Radio Hamburg Hörer helfen Kindern e.V. überwiesen, um den Start der „Kicking Newcomers“ zu ermöglichen.

Für die beteiligten Kinder aus der Erstaufnahme gab es als Überraschung noch Trikots, die der Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. spendete. Danach gab es ein Spiel der von John Ment trainierten C-Junioren-Mannschaft vom SC Poppenbüttel gegen ein Team der Flüchtlingskinder.

Zitate

Alexandra Chrobok, Vorstand des Arbeitskreises



Scheckübergabe für das Projekt „Kicking Newcomers“ mit den Kindern in der Erstaufnahme Holstenhofweg (v. lks.): Claudia Wagner-Nieberding (HFV), John Ment (Radio Hamburg), Dirk Fischer (HFV) und Alexandra Chrobok (AK HH-Wohnungsbaugenossenschaften).

Fotos: HFV

Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V.: „Mit unserer Spende möchten wir die Flüchtlinge in ihrem Lebensalltag unterstützen und ein Stück Willkommenskultur in Hamburg verwirklichen.“

Dirk Fischer, HFV-Präsident: „Man muss jungen Menschen in ihrer bedrängten und auch vielfach unsicher geprägten Situation eine sinnvolle Daseinsberechtigung bieten, das heißt ihnen beruflich und sportlich Perspektiven zu bieten. Dort kann der Fußball mit diesem Projekt einen wertvollen Beitrag leisten.“

Claudia Wagner Nieberding, Integrationsbeauftragte des HFV: Wir sind froh, dass wir dieses Projekt ins

Leben rufen konnten. Ziel ist es, Flüchtlingskindern die ersten Tage in Hamburg zu erleichtern!“

Rebekka S. Henrich, Geschäftsführung Zweikampfvorhalten e.V.: „Das Projekt Kicking Newcomers ist eine Herzensangelegenheit für unsere Trainer. Es ist schön zu sehen, wie die Teilnehmer von Woche zu Woche Fortschritte machen, z.B. sprachlich, sportlich oder in puncto Teamgeist und Fairplay. Die integrative Wirkung des Fußballs ist hier sehr greifbar.“

John Ment, Radio Hamburg-Moderator: „Es macht Spaß, beim Training zuzuschauen! Die Trainer machen das mit viel Einfühlungsvermögen und alle sind super motiviert – das ist ´ne glatte 1!“



Aufmerksame Beobachter: (v. lks.) Kerstin Meinrenken (lks.) und Alexandra Chrobok (AK HH-Wohnungsbaugenossenschaften) mit HFV-Pressesprecher Carsten Byernetzki (Mitte)

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Über das HFV-Projekt „Kicking Newcomers“

I. Vorbemerkung

Der Fußballsport begeistert viele Menschen aus aller Welt, unabhängig von jeglichem Status. Keiner anderen Sportart gelingt es in vergleichbarer Weise, so viele Menschen aus unterschiedlichen Milieus oder Schichten an den Sport heranzuführen und sie mittelfristig zu binden. Fußball eröffnet die Möglichkeit, Einfluss auf die Entwicklung insbesondere von Kindern und Jugendlichen zu nehmen, persönliche und soziale Kompetenzen zu stärken, Anerkennung zu vermitteln und Menschen durch Einbindung in das Vereinsleben in die Gesellschaft zu integrieren. Mit diesem Potenzial birgt der Fußball einen erfolgreichen Ansatz für die Integration von Flüchtlingen und ist wertvoller Faktor für die Pflege einer Willkommenskultur.

II. Ziele des Projekts

Das Projekt verfolgt mehrere Ziele: In erster Linie soll die Integration von Flüchtlingen durch Fußball unterstützt werden, nicht nur durch die Teil-



Freude bei den Kindern über die Trikots vom Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugesellschaften. Fotos: HFV

nahme am Fußballsport, sondern auch durch Förderung der Teilhabe durch Teilnahme am Vereinsleben. Auf diese Weise kann einer Isolierung der Flüchtlinge entgegengewirkt und ein Beitrag für die Überwindung von traumatischen Erlebnissen, aber auch zur Gewaltprävention geleistet werden. Zugleich soll durch die Förderung von Begegnungen mit Anwohnern ein Beitrag zum Abbau von Vorurteilen in der Bevölkerung geleistet und Fremdenfeindlichkeit vorgebeugt werden.

III. Unterstützer

Dieses Projekt, das der HFV in Zusammenarbeit mit dem Verein Zweikampfverhalten durchführt, wird unterstützt durch den Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugesellschaften e.V. und Radio Hamburg Hörer helfen Kindern e.V.

IV. Projektbeteiligte

1. Projektinitiator: Hamburger Fußball-Verband, Bereich „Gesellschaftliche Verantwortung“ Der Bereich „Gesellschaftliche Verantwortung“ des Hamburger Fußball-Verbands ist mit der Aufgabe der Wahrnehmung der Verantwortung des Fußballs für die Gesellschaft betraut. Diese besteht unter anderem in der Unterstützung gesellschaftspolitischer Aspekte mit den Mitteln des Fußballs, sowie in der Vermittlung von Werten in und um den Fußballsport.

Der Initiator des Projekts „Kicking Newcomers“ übernimmt die Projektkoordination, insbesondere auch die Information von Vereinsfunktionären über die mit der Aufnahme von Flüchtlingen verbundenen Fragestellungen.

2. Projektpartner: Zweikampfverhalten e.V.

Zweikampfverhalten ist ein gemeinnütziger Verein, welcher sich mit seinen Maßnahmen die Vermittlung von Werten wie Respekt, Toleranz und ein faires Miteinander in Sport und Alltag zum Ziel gesetzt hat und dafür u.a. im letzten Jahr mit dem Integrationspreis von DFB und Mercedes-Benz ausgezeichnet worden ist.

Der u.a. in der Projektarbeit mit Flüchtlingen und sozial benachteiligten Jugendlichen erfahrene Partner übernimmt die

Durchführung aller Fußballangebote in den Flüchtlingsunterkünften, sowie die Einweisung von Vereinstrainern und -betreuern in die Bedürfnisse und Anforderungen der Flüchtlinge.

3. Projektpartner: An-Institut „Integration durch Sport und Bildung“

Das An-Institut „Integration durch Sport und Bildung“ der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg fördert insbesondere die Integration benachteiligter Kinder und Jugendlicher mit Migrationsgeschichte durch Bewegung, Sport und Bildung. Aufgabe ist die Begutachtung des Projekts innerhalb eines Vorher-Nachher-Berichts und die Zusammenfassung der Ergebnisse in einem zukunftsorientierten Bericht, in welchem Perspektiven und Chancen für weitere Umsetzungen im Vordergrund stehen.



Kicken mit Freude für die Kicking Newcomers.



Freuten sich über ein neues Projekt des HFV freuen: HFV-Präsident Dirk Fischer (lks.) und die HFV-Integrationsbeauftragte Claudia Wagner-Nieberding

„Ehrenamtler des Monats“ Mai 2015: Barbara Klawun (Altona 93)

Am 18. Juni wurde in den Räumen des HFV in Jenfeld der Ehrenamtler des Monats Mai 2015 im HFV geehrt. Der HFV-Reisepartner DERPART als Sponsor macht es möglich, dass der „Ehrenamtler des Monats“ zwei Übernachtungen in einem Best Western Hotel für zwei Personen an einem Wochenende seiner Wahl gewinnt. Außerdem erhält der Ehrenamtler des Monats einen Sportwarengutschein von Stanno, einzulösen bei Sport & Mode Niendorf, für seinen Verein im Wert von 400,- Euro.

Volker Okun (HFV-Schatzmeister und Landesehrenamtsbeauftragter) bedankte sich bei der Ehrung ausdrücklich bei den Sponsoren DERPART, Best Western Hotels Deutschland und Stanno! Okun weiter: „Es ist eine besondere Freude, eine Frau auszuzeichnen. Frau Klawun, Ihr Engagement für den Verein Altona 93 ist beispielhaft und sie haben sich diese Auszeichnung durch viele, viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit verdient!“ Frau Klawun wurde begleitet vom AFC-Urgestein Jürgen Kuntze-Braack.

Barbara Klawun ist seit dem 01.10.2001 – also seit gut 14 Jahren – Mitglied bei Altona 93. Seit dieser Zeit ist sie in unterschiedlichen Funktionen ehrenamtlich und mit großer Leidenschaft für die Fußballjugend und den Gesamtverein tätig. Sowohl als Trainerin von Jugendmannschaften, Mitglied im Vorstand und Ehrenrat von Altona 93 und aktuell als Mitglied im Jugendvorstand, übernimmt sie seit Jahren und ohne Auf-



AFC Urgestein Jürgen Kuntze-Braack mit der Ehrenamtlerin des Monats Barbara Klawun und HFV-Schatzmeister Volker Okun (v. lks.).

Foto: HFV

wandsentschädigung viel Verantwortung.

Ihr Hauptaugenmerk für die Fußballjugend gilt dabei immer dem Wohl und der sportliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Dabei setzt sie sich mit großem Engagement dafür ein, dass für die Kinder und Jugendlichen sowohl Breitensport als auch Leistungssport gleichberechtigt nebeneinander angeboten werden können. Sie hat unter anderem maßgeblich an der Entstehung des Konzepts für die Arbeit in der Fußballjugend mitgewirkt. Soziale Aspekte wie die Integration von ausländischen Jugendlichen, die Unterstützung und Aufnahme von Flüchtlingen sowie Kindern und Jugendlichen aus Familien mit geringem Einkommen (Kids in die Clubs) sind ihr wichtig und unterstützt sie mit großer Hingabe.

Sie hat es sich zusätzlich zur Aufgabe gemacht, Trainern und Betreuern bei ihrer Arbeit zur Seite zu stehen und diese zu unterstützen bzw. sie in ihre Aufgaben einzuweisen. Dabei sind ihre umfangreichen Kenntnisse der Regularien des HFV für den Spielbetrieb für uns alle von großer Hilfe.

Seit mehreren Jahren organisiert sie hauptverantwortlich den Dento-Cup, das große Pfingstturnier der Fußballjugend von Altona 93, mit.

Kennen auch Sie jemanden, der es verdient hat, Ehrenamtlicher des Monats zu werden?

Der „Ehrenamtler des Monats“ wird in den Monaten März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober und November gewählt. Die acht Monatssieger kommen in die Endausscheidung für den „Ehrenamtler des Jahres“. Der „Ehrenamtler des Monats“ gewinnt zwei Übernachtungen in einem Best Western Hotel für zwei Personen an einem Wochenende seiner Wahl. Möglich ist die großzügige Preisgestaltung durch den Reisepartner des

HFV, DERPART. Außerdem erhält der Ehrenamtler des Monats einen Sportwarengutschein von Stanno, einzulösen bei Sport & Mode Niendorf, für seinen Verein im Wert von 400,- Euro.

Einer der acht Ehrenamtler des Monats wird am Ende des Jahres der Ehrenamtler des Jahres. Der „Ehrenamtler des Jahres“ gewinnt einen Überraschungspreis.

Wer darf kandidieren?

Kandidieren/ vorge schlagen werden darf jeder/e ehrenamtlicher/e Mitarbeiter/in eines Vereins, der dem Hamburger Fußball-Verband e.V. angehört.

Wie erfolgt die Kandidatur?

Die Kandidatur erfolgt schriftlich durch den Verein oder persönlich mit einer kurzen Tätigkeitsbeschreibung, Alter- und Vereinsangabe an den Hamburger Fußball-Verband an Frau Jessica Obereiner (HFV-Geschäftsstelle): Fax: (040) 675 870 71 oder per E-Mail an j.obereiner@hfv.de.

Die Vorschläge für den „Ehrenamtler des Monats“ können jeweils laufend eingereicht werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Missbräuchliche Vorschläge können jederzeit von der Kommission ausgeschlossen werden.

HFV

Sparda-Bank Hamburg eG bewegt und öffnet Horizonte



Genossenschaftsbank vergibt in diesem Jahr den Sparda-Bank Hamburg Award und fördert mit insgesamt 100.000 Euro soziale, sportliche und nachhaltige Zukunftsprojekte. Bewerbungsphase startete am 1. Juni, eine Fachjury sowie die Gemeinschaft entscheiden über die Gewinner. Offizielle Preisverleihung am 7. Oktober in Hamburg-Wilhelmsburg.

Hamburg, 1. Juni 2015 - Die Menschen und die Region sind der Sparda-Bank Hamburg eG seit jeher wichtig. Zusätzlich zum Förderauftrag für die eigenen Mitglieder und Kunden Norddeutschlands größter Genossenschaftsbank, gibt es jährlich vielfältige Fördermaßnahmen – von kleineren Spenden bis zu größeren Summen, die sinnstiftend eingesetzt werden.

In diesem Jahr vergibt die Sparda-Bank Hamburg erstmals den Sparda-Bank Hamburg Award und fördert mit einer Fördersumme von insgesamt 100.000 Euro Zukunftsprojekte aus der Region. „Unser Auftrag ist die Förderung der Menschen und der Region. Wir freuen uns, dass wir den Sparda-Bank Hamburg Award ins Leben rufen konnten und hoffen ab Anfang Juni auf zahlreiche Bewerbungen. Ehrenamtliches Engagement öffnet neue Türen“, sagt Oliver Pöplau, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Hamburg.

Ab dem 1. Juni können sich alle gemeinnützig anerkannte Organisationen nach §52 AO ganz einfach unter www.sparda-bank-hamburg.de/award bewerben. Die beantragte Fördersumme muss dabei zwischen 2.500 und 10.000 Euro liegen. „Jedes eingereichte Projekt hat dann die Chance auf eine Fördersumme“, so Pöplau. Ende der Bewerbungsfrist ist der 14.8.2015. **Fachjury und Gemeinschaft entscheidet**

Im Anschluss entscheidet dann eine Fachjury, die sich aus Akteuren und Persönlichkeiten aus vielen Bereichen der Gesellschaft zusammensetzt, welche Projekte gefördert werden. Das Besondere dabei: Bis zu 30.000 Euro des Preisgeldes werden als „Publikumspreis“ durch eine Abstimmung auf der Sparda-Bank Homepage vergeben. Dafür

gibt die Fachjury der Community mehrere Projekte zur Auswahl (vom 7.9. bis zum 27.9.).

„Die Möglichkeit zur Mitbestimmung ist in unserem Markenkern fest verwurzelt. So war es für uns nur logisch, dass wir dieses Prinzip auch beim Sparda-Bank Hamburg Award mit integrieren und leben. Denn letzten Endes profitiert auch die Gemeinschaft von der Umsetzung der besten Ideen“, so Pöplau.

Auf einer Preisverleihung (7.10.) im Wälderhaus in Hamburg-Wilhelmsburg werden die siegreichen Projekte dann gebührend vorgestellt und erhalten ihre Preise. „Neben der finanziellen Unterstützung möchten wir die Preisträger weiter begleiten und – wo möglich – bei der Umsetzung unterstützen“, erklärt Pöplau abschließend.

Neuer Meilenstein bei DFBnet Verein: Abgleich mit DFBnet Pass

Vereinsverwaltung – DFBnet Verein

Spielvereinigung
Grünigen-Satteldorf 1945 e.V.

Hans Hattrick

Mein Portal
Information
Finanzen
Organisation
Kommunikation
Hilfe

Firmen Kontakte Private Notizen
Übersicht Neue Firma Firma suchen Adresslisten

Sie sind hier:
[Information](#) >
 [Adressen](#) >
 [Mitglieder](#) >
 Personenabgleich mit DFBnet Pass

ERGEBNISLISTE
Letzter Import: 10.04.2015 15:34 Uhr

Anzeige

rot(3) ☒
grün(1) ☒
gelb(1) ☒
weiß(2) ☒
alle(7) ☒

Filter anwenden

Personen DFBnet Verein

Personen DFBnet Pass

ausgetretenes Mitglied

VA	Name	VA	Vorname	VA	GebDat	VA	m/w
----	----	----	----	----	----	----	----
----	----	----	----	----	----	----	----
----	----	----	----	----	----	----	----
	Hamman		Sonja		23.10.1983		w
	Hoerle		Nils		28.09.1992		m
	Bosch		Benedikt		22.10.1982		m
	Reuter		Charlotte		13.03.1993		w

Markieren Sie die zu importierenden Personen, Import-Einstellungen s. Seitenende unten

☐	VA	Name	VA	Vorname	VA	GebDat	VA	m/w	VA	Spielrecht	VA	PassDatum	Adresse
☐		Betz		Christoph		02.05.1990		m		Hauptspielrecht		26.09.2006	
☐		Blum		Florian		22.10.1982		m		Hauptspielrecht		06.02.2001	
☐		Eberlein		Michael		18.08.1993		m		Hauptspielrecht		09.07.2002	
		Hamman		Sonja		23.10.1983		w		Hauptspielrecht		17.01.2006	
		Hörle		Nils		28.09.1992		m		Hauptspielrecht		26.10.1999	
		----		----		----		----		----		----	
		----		----		----		----		----		----	

Seite 1 von 1 (7 Treffer)

Drucken

Export

Einstellungen für den Personenimport

☒ Einfacher Import
☐ Import mit folgenden Einstellungen

Markierte Personen importieren

Abbrechen/zurück zur Ausgangsseite

Exklusive Funktion sorgt für höhere Beitragseinnahmen und Versicherungsschutz

Dieses Gespräch ist vielen geläufig: „Der spielt doch schon lange bei uns im Verein – Mitgliedsantrag?“ „Oh stimmt, das haben wir total vergessen. Ich dachte das macht ihr!“

In Vereinen, insbesondere im Jugendfußball, entsteht dieses Szenario häufig: Ein neuer Spieler kommt ins Team. Rechtzeitig vor seinem ersten Einsatz beantragt der Trainer online für ihn einen Spielerpass, der Junge soll schließlich so bald wie möglich dabei sein. Die Beitrittserklärung zur Vereinsmitgliedschaft verschiebt er auf später oder er vergisst sie ganz - das kann schon mal passieren. Die Folge: Zum einen ist der Spieler im Vereinssport nicht unfallversichert, zum anderen bekommt der Verein keinen Mitgliedsbeitrag. Das kann einerseits fatale Folgen bei einem Sportunfall haben und bedeutet andererseits den Verlust wichtiger Einnahmen für den Verein. Darüber hinaus wird häufig nicht bedacht, dass eine Mitgliedschaft

des Spielers beim Antrag stellenden Verein gemäß DFB-Spielordnung Voraussetzung für die Erteilung der Spielberechtigung ist. Somit ist eine Spielberechtigung ohne Vereinsmitgliedschaft sportrechtlich genau genommen nicht gültig.

Um diesen Ablauf transparenter und auch sicherer zu machen, wurde DFBnet Verein um die umfangreiche Funktion Passabgleich erweitert. Mit ihr ist es möglich, die Personendaten der Online-Mitgliederverwaltung mit den Spielerdaten in DFBnet Pass abzugleichen. Von dieser Möglichkeit profitieren ab sofort alle Klubs, die DFBnet Verein nutzen. Die Daten noch nicht erfasseter Personen können damit sogar direkt aus DFBnet Pass in die Software zur Vereinsverwaltung importiert werden.

Der Clou: Diese neue Funktionalität steht den Nutzern von DFBnet Verein automatisch und kostenfrei zur Verfügung. Kein umständliches Einspielen eines Updates ist notwendig – alles läuft automatisch, wie bei allen Programmaktualisierungen der internetbasierten

Lösung des Deutschen Fußball-Bundes, angeboten von DFB-Medien.

Hintergrundinformation:

DFBnet Verein – Die Online-Vereinsverwaltung

DFBnet Verein ist onlinebasiert und somit einfach über das Internet erreichbar. Dadurch ist keine Installation von Software auf Ihrem Computer erforderlich. Alle Daten werden im abgesicherten Rechenzentrum des Deutschen Fußballs verwaltet und gespeichert. Interessenten steht eine Demoversion von DFBnet Verein online zur Verfügung. Nach der Registrierung für die Vollversion können die Klubs in einer kostenlosen dreimonatigen Testphase die Vorteile der Online-Vereinsverwaltung kennenlernen.

-> **Weitere Informationen:**
<http://portal.dfbnet.org/de/startseite/dfbnet-verein/start.html>

Meisterschaften Alte Herren, Ü40 und Ü50



HFV-Meister Alte Herren 2015: VfL Lohbrügge

Meisterschaft Alte Herren: VfL Lohbrügge 1.AH – BU 1. AH 2:1 n. Verl.

Am Sonntag, 21.06.2015, 15:00 Uhr, kam es auf dem Kunstrasenplatz, Kandinskyallee 2, zum Finale um die Hamburger Meisterschaft der Alten Herren (Ü32). Es standen sich mit dem VfL Lohbrügge und BU die Finalisten des Pokalfinals vom Vorwochenende gegenüber. Dort war Lohbrügge mit 3:2 siegreich. Nun gelang dem VfL das Double. Im Meisterschaftsfinale setzte sich die Mannschaft vom Binnenfeldredder mit 2:1 nach Verlängerung durch. Für den Sieger gab es den Holsten-Pokal und 11 Kisten Hols-

ten Pilsener und für den Zweitplatzierten 5 Kisten Holsten Pilsener.

Hamburger Meisterschaft-Ü40 2014/15: Rahlstedt und Victoria fahren zur NFV-Meisterschaft

Auf der Sportanlage des MSV Hamburg, Kandinskyallee, fanden die diesjährigen Ü40-Meisterschaften des HFV statt. Teilnehmer waren in der Gruppe A: TSV Reinbek, Union Tornesch, Rahlstedter SC und Blau-Weiß 96; in der Gruppe B: SC Victoria, Oststeinbeker SV, HSV und Farmsener TV.

Im Halbfinale setzte sich Victoria mit 5:4 n. Elfm. gegen Reinbek durch. Am Ende des Spiels stand es 1:1. Zudem qualifizierte sich der Rahlstedter SC durch ein 1:0 über den HSV für das Finale. Im Spiel um Platz 3 gewann der HSV mit 5:3 durch Elfmeterschießen gegen Reinbek. Meister wurde Rahlstedt durch einen 5:4-Sieg nach Elf-



HFV-Meister Ü40: Rahlstedter SC

Fotos: HFV

meterschießen gegen Victoria (0:0).

Die beiden Finalisten sind für den NordFV-Ü40-Cup am 23.08.2015 in Hamburg qualifiziert. Außerdem gab es für den Sieger den Holsten-Pokal und 11 Kisten Holsten Pilsener und für den Zweitplatzierten 5 Kisten Holsten Pilsener.

HFV-Ü50-Cup 2014/15: Vier- und Marschlande/Alteng. SG gewinnt

Die Hamburger Meisterschaft-Ü50 2014/15 wurde im Modus Jeder gegen Jeden am 21. Juni 2015 beim SV Polizei, Sternschanzenpark, ausgetragen.

Teilnehmer waren die Ü50-Herrenmannschaften folgender Vereine:

SC Victoria, SC Vier- und Marschlande/Altengamme SG, TSV Glinde und Rahlstedter SC (E. Norderstedt musste kurzfristig absagen).

Da nach allen Spielen der SC Victoria und die Spielgemein-

schaft SCVM/Altengamme punkt- und torgleich waren und der direkte Vergleich auch Unentschieden endete, musste ein Elfmeterschießen die Entscheidung bringen. Hier gewann die SCVM/Altengamme SG mit 4:2. Der Sieger ist für den NordFV-Qualifikationswettbewerb (7er-Kleinfeld) am 23.08.2015 in Hamburg qualifiziert. Außerdem gab es für den Sieger den Holsten-Pokal und 11 Kisten Holsten Pilsener und für den Zweitplatzierten 5 Kisten Holsten Pilsener.

HSV 3. Fr. 7er ist Hamburger Meister 2014/2015 in der Frauen-Sonderklasse

Im entscheidenden Spiel um die Hamburger Meisterschaft in der Frauen-Sonderklasse am Sonntag, 07.06.2015 hat sich die 3. Fr. des HSV mit 4:2 gegen Altona 93 3. Fr. durchgesetzt und sich dadurch die Meisterschale gesichert.

(Weitere Bilder finden Sie in der Bildergalerie auf hfv.de)



HFV-Meister Ü50: Altengamme/SCVM SG.



HSV 3. Frauen 7er.

Foto: Privat

Endrunde der Hamburger Schulfußballmeisterschaften der Mädchen (Jugend trainiert für Olympia)

Auf der Jagd nach Toren und Titeln!



Mannschaftsführerin Dolores Gorcic (STS Alter Teichweg) gewann mit ihrem Team die HH-Meisterschaft in der Wettkampfklasse I.

Hamburgs beste Schulfußballerinnen kämpften in Osdorf und Jenfeld um die Hamburger Meisterschaft. Trotz wechselhaftem Aprilwetter und kühlen Temperaturen ging es bei den Endrunden der Hamburger Schulfußballmeisterschaften der Mädchen, die vor ein paar Tagen in Osdorf und Jenfeld ausgetragen wurden, heiß her. Schließlich ging es nicht nur



Sportlehrerin Isabelle Schmidt ist mächtig stolz auf ihre Mannschaft: Die WK IV-Mädchen der STS Fischbek-Falkenberg werden Hamburg beim DFB-Schulcup vertreten.

um Urkunden und Medaillen, sondern in drei Altersklassen auch darum, wer Hamburg beim Deutschland-Finale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ vertreten darf.

Im Wettbewerb der ältesten Mädchen (Jahrgang 1999 und älter) konnte die **Erich-Kästner-Schule**, die den Siegerpokal zuletzt dreimal in Folge gewinnen konnte, ihren Titel nicht verteidigen. Das Team von Sportlehrer Thomas Gehrckens scheiterte im Halbfinale am **Albrecht-Thaer-Gymnasium**, dass im Endspiel auf die **Sportschule Alter Teichweg** traf, die sich im zweiten Semifinale klar gegen die **Julius-Leber-Schule** durchgesetzt hatte.

Auch im Endspiel behielten die Schützlinge vom Projektleiter Andree Fincke die Übersicht. Nach dem Dolores Gorcic den ATW mit 1:0 in Führung gerückt hatte, konnte Karen Jallass zwar den 1:1-Ausgleich erzielen, doch in der Schlussphase der Partie schossen Safia Hassam (2), Sarah Schäfer-Hansen und Dalina Saalmüller doch noch einen klaren 5:1-Sieg heraus. Die Bronzemedaille sicherte sich die **Julius-Leber-Schule**.

In der Wettkampfklasse WK II (1999 – 2001) kam es in der Runde der letzten vier Teams zu zwei Nachbarschaftsduellen, in denen sich das **Heisenberg-Gymnasium** (4:0 gegen die **Schule Stübener Weg**) und das **Gymnasium Heidelberg** (4:3 nach Neunmeterschießen gegen die **Stadtteilschule Am Heidelberg**) durchsetzen konnten. So kam es im Finale zu einer Neuauflage des Vorjahresendspiels. Während



Umkämpftes Endspiel: Hier kann Berit Michaelis (Heisenberg Gym) Lita Panther stoppen, doch am Ende gewann das Gymnasium Heidelberg das WK II-Finale mit 1:0.

Fotos: Ponik

2014 noch die Harburger Schüler triumphiert hatten, setzte sich diesmal das Gymnasium Heidelberg durch.

Ein Tor von Christin Meyer sorgte dafür, dass die Schülerinnen aus Langenhorn Hamburger Meister wurden und die Hansestadt deshalb auch beim Deutschland-Finale in

Berlin vertreten werden.

In der Altersklasse der Zwölf- bis 14-Jährigen waren es wieder die Schülerinnen vom Alten Teichweg, die das Turnier dominierten.



Gut gelaunte Siegerinnen: Die jungen Kickerinnen vom Alten Teichweg blieben in der Altersklasse WK III unbesiegt und wurden HH-Meister.

Nach einem 1:0 gegen die Klosterschule gewannen sie auch das Endspiel gegen das **Gymnasium Blankenese** nach Treffern von Jana Arnecke und Aksana Alizadeh verdientermaßen mit 2:0 und durften sich über die Goldmedaillen freuen, mit denen Heinz-Werner „Buffy“ Schmidt, Vorsitzender des Fachausschusses Fußball der Behörde für Bildung und Sport, die jungen Fußballerinnen am Turnierende für den Sieg belohnte. Der

Titel in der jüngsten Altersklasse (Jahrgang 2003 bis 2005) ging an die **Stadtteilschule Fischbek-Falckenberg**. Dabei hatte der Schulleiter dieser Schule seinem Team im Vorfeld keineswegs den Titel zuge-
traut. Mit dieser besonderen Motivation im Rücken legten sich die Mädchen aus dem Hamburger Süden aber so mächtig ins Zeug, das sie nach einem sicheren 4:1-Erfolg gegen das **Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer** ins Endspiel

einzo- gen. Dort sorgte Diane Hennings im Finale gegen die Stadtteilschule Am Heidberg mit ihrem Tor zum 2:0 dafür, dass Isabelle Schmidt mit ihren Schülerinnen für das Finale des DFB-Schulcups qualifizieren konnte, das im Herbst im thüringischen Bad Blankenburg ausgetragen wird.

RAINER PONIK, FA

Die Platzierungen im Überblick:

WK I (Jg. 1999 und älter): Gold: STS Alter Teichweg,

Silber: Albecht Thaer Gym, Bronze: Julius-Leber-Schule

WK II (Jg. 1999 bis 2001): Gold: Gym Heidberg, Silber: Heisenberg Gym, Bronze: STS Stübenhofer Weg

WK III (Jg. 2001 bis 2003): Gold: STS Alter Teichweg, Silber: Gym Blankenese, Bronze: Gym Hoheluft

WK IV (Jg. 2003 bis 2005): Gold: STS Fischbek-Falckenberg, Silber: STS Am Heidberg, Bronze: Gym Kaiser-Friedrich-Ufer

Magnus Mineralbrunnen präsentiert die VSA-Schiedsrichter des HFV

Folge 13: Norbert Grudzinski (37 Jahre, TSV Wandsetal)

Schiedsrichter bis 2. Bundesliga, SRA bis Bundesliga

Wie lange bist du schon Schiedsrichter? Seit 1992.

Wie bist du zur Schiedsrichterei gekommen?

Ich habe mich als Spieler häufig über vermeintliche SR-Fehlentscheidungen geärgert und mir gedacht, dass ich das besser kann. In Folge dessen habe ich zu einem Anwärterlehrgang angemeldet und unter Heiner Stacklies meinen „SR-Schein“ gemacht.

Was war dein lustigstes Erlebnis als Schiedsrichter? Es gab wirklich lustige Erlebnisse. Unter Anderem mal mit Heiko Arlt als SRA nach einem Spiel in Altengamme. Das war im Jahr 1995. Aber

MAGNUS

NA KLAR!

Details sind da eher nicht so für die Öffentlichkeit...

An welches Spiel denkst du häufiger zurück? Da gibt es einige u.a. das DFB-Pokalfinale 2007 zwischen Nürnberg und Stuttgart als SRA, zwei Derbys zwischen Dortmund und Schalke (einmal als SRA und einmal als 4. Offizieller), ein weiteres Spiel an einem Freitag in Dortmund zwischen der Borussia und dem VfB Stuttgart. Dieses endete sehr dramatisch mit 4:4 und keinen Zuschauer hielt es mehr auf seinem Sitz. Und natürlich sind die Reisen zu internationalen Einsätzen

hängen geblieben (u. a. Paris, St. Petersburg, Tunesien, Vereinigte Arabische Emirate).

Warum denkst du an diese Spiele zurück? Alle Spiele waren begeisternd, faszinierend und von gegenseitigem Respekt geprägt. Und wer an Derbys zwischen Dortmund und Schalke nicht zurückdenkt, sollte sofort als SR aufhören...

Was sind deine Ziele als Schiedsrichter? Wo siehst du dich in 10 Jahren? In 10 Jahren bin ich 47 und sehe mich an vielen Orten. Aber nicht mehr als SR oder SRA auf einem Fußballplatz.



Norbert Grudzinski.

Welche drei Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Bücher, ein Telefon und was Leckereres zu essen.

Wo trifft man dich am Wochenende häufiger an? Beim Stamm-Griechen um die Ecke!

Vervollständige folgenden Satz „Ein Tag ohne Fußball....“ ...ist überhaupt nicht schlimm. Man muss einfach was Tolles draus machen!

IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.

Verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV,

Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Internet: www.hfv.de

Redaktion und Anzeigen: Carsten Byernetzki, HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,

Tel.: 040/ 675 870 33 – Mobil: 0171/ 764 40 94 – Fax: 040/ 675 870 89 – E-Mail: c.byernetzki@hfv.de

Die hfv-Info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrophon und als PDF auf www.hfv.de

